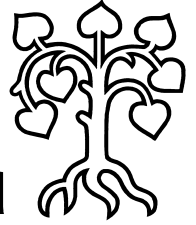


Pressemitteilung



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

**Naturschutz- und
Jugendzentrum
Wartaweil**

Wartaweil, 16. November 2009
PM 2009-12/NJZW
Bereich Umweltbildung/Öffentlichkeitsarbeit

Endlich Wachstum, mit der Umwelt geht es weiter bergab

Im Naturschutz- und Jugendzentrum des BN in Wartaweil fanden am 14.11.2009 die dritten Wartaweiler Gespräche statt. Der Hauptreferent war **Dr. habil. Klaus Seitz** – Leiter der Abteilung Politik und Kampagnen der bekannten Hilfs- und Entwicklungsorganisation *Brot für die Welt* und Mitautor der Studie »*Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt*« – der zu einem sozial-ökologischen Kurswechsel aufrief.

Die Zukunftsaussichten auf unserer Erde sind düster – wenn wir so weitermachen. Gibt es Möglichkeiten, Deutschland und die Welt »zukunftsfähig« zu machen, in Frieden und Gerechtigkeit zu leben, ohne unsere (Um-) Welt zu zerstören? Mit dieser Frage hat sich Dr. habil. Klaus Seitz im Rahmen der »Wartaweiler Gespräche« des Bundes Naturschutz auseinandergesetzt.

Titel seines Vortrags war »Umsteuern in der Krise? – Globale Perspektiven für einen sozial-ökologischen Kurswechsel«. Grundlage des Referats war das Buch »*Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt*«, an dessen Entstehung Dr. Seitz als Mitautor beteiligt war und das von der Aktion [Brot für die Welt](#), dem [Evangelischen Entwicklungsdienst](#) und dem [Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland](#) herausgegeben wurde.

Mit erschütternden Zahlen – dargestellt in eindrucksvollen Tabellen und Graphiken – führte Dr. Seitz den interessierten Zuhörern vor Augen, wie sehr wir durch unsere Lebensweise und Wirtschaft die Lebensgrundlagen aller Menschen verbrauchen und unsere Umwelt belasten. Dabei tun wir dies in den Industrieländern zu Lasten der Menschen in Südamerika, Afrika und Asien – wo immer mehr in Hunger und Not leben.

Ein Maß für den Umweltverbrauch ist der so genannte Ökologische Fußabdruck. Er gibt diejenige Fläche an, die ein Mensch in Anspruch nimmt, um seinen Lebensstandard und Lebensstil zu ermöglichen.

In Deutschland beträgt der Ökologische Fußabdruck zur Zeit etwa 4,6 Hektar pro Kopf – bei circa 82 Millionen Einwohnern auf einer Fläche von 357.000 Quadratkilometern beanspruchen wir damit mehr als das Doppelte unserer eigenen Landesfläche.

Wartaweil 76/77
82211 Herrsching

Telefon: (08152) 967-708
Telefax: (08152) 967-710
E-Mail: wartaweil@bund-naturschutz.de

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.wartaweil.bund-naturschutz.de

Selbst wenn in armen Ländern wie Bangladesch der Ökologische Fußabdruck nur 0,5 Hektar pro Kopf beträgt, belasten die Industrienationen die Erde so sehr, dass in der Summe der Ökologische Fußabdruck der Menschheit die Biokapazität der Erde übersteigt. Dabei gefährden Übernutzung der Ressourcen und der damit verursachte Klimawandel auch das weitere Wohlergehen der Industrienationen.

In dieser globalen Krise sieht Dr. Seitz das Risiko für die Menschheit – aber auch eine Chance. Die Debatte, die mit dem Buch »*Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt*« angestoßen und gefördert werden sollte, ist in der Gesellschaft angekommen.

Einen Reihe zielführender Konzepte zur Reduktion des Energie und Ressourcenverbrauchs – zur Überleitung in eine Wirtschaft ohne Wachstum (»Postwachstumsökonomie«) und zur weltweiten sozialen und ökologischen Gerechtigkeit – werden entwickelt und diskutiert.

Dr. Seitz appelliert an alle verantwortungsbewussten Menschen, den eigenen Lebensstil so auszurichten, dass auch in Zukunft Menschen leben können. Er fordert auf, in der öffentlichen Diskussion nicht nachzulassen, damit Problembewusstsein und Lösungswillen auch in der Politik ankommen.

»*Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt: Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte*«. Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie. Erschienen im Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2008. ISBN 978-3-596-17892-6.

Der BN stellt das folgende Foto zu Ihrer Verfügung:

[Dr. habil. Klaus Seitz zu Gast in Wartaweil](#), JPG-Datei: 42 KB, Fotograf: Axel Schreiner

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Axel Schreiner (Leiter des Naturschutz- und Jugendzentrums Wartaweil)

Telefon: (08152) 967-709

E-Mail: wartaweil@bund-naturschutz.de

Internet: www.bund-naturschutz.de/kontakt/wartaweil.html